

# Kirchliches Verordnungsblatt

**Nr. 1 für die Diözese Gurk 25. Januar 2006**

## Inhalt:

- |  |                                  |
|--|----------------------------------|
| 1. Firmungen in der Diözese Gurk 2006                      | 5. Pfarrbefähigungskurs 2006     |
| 2. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr. 170        | 6. Priesterjubilare 2006         |
| 3. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Gurk 2006 | 7. Nekrologium 2005              |
| 4. Besoldungsordnung für die Kirchenmusiker - Änderung     | 8. Personalnachrichten           |
|  | 9. Buchbesprechungen / Literatur |

## 1. Firmungen in der Diözese Gurk 2006

An allen Orten, bei denen der Name des Firmspenders nicht eigens vermerkt ist, wird die Firmung durch Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz gespendet. In größeren Kirchen wird der Bischof durch weitere Firmspender unterstützt.

### APRIL

Sonntag, 30. **St. Martin im Granitztal**  
9.00 Uhr

### MAI

Montag, 1. **Berg im Drautal** 10.30 Uhr  
**Wolfsberg** 10.30 Uhr  
Generalvikar Mag. Gerhard  
Christoph KALIDZ

**Feldkirchen** 10.30 Uhr  
Bischofsvikar Prälat Mag.  
Horst-Michael RAUTER

Sonntag, 7. **Spittal/Drau** 10.30 Uhr  
Bischofsvikar Prälat Mag.  
Horst-Michael RAUTER

**Ettendorf** 10.30 Uhr  
Prälat Mag. Matthias  
HRIBERNIK

Samstag, 13. **St. Margarethen bei Wolfsberg** 10.30 Uhr  
Prälat Mag. Matthias  
HRIBERNIK

Sonntag, 14.

**Abtei** 9.00 Uhr \*  
Ordinariatskanzler Prälat  
Michael KRISTOF

Samstag, 20.

**Velden** 10.30 Uhr

Sonntag, 21.

**Seeboden** 10.30 Uhr

Donnerstag, 25.

**Villach-St. Jakob**  
8.00 und 10.30 Uhr  
**St. Paul /Lav.** 8.00 und  
10.30 Uhr

Prälat Mag. Matthias  
HRIBERNIK

Samstag, 27.

**Ebriach** 9.00 Uhr \*  
Ordinariatskanzler Prälat  
Michael KRISTOF

Sonntag, 28.

**St. Peter in Holz** 10.30 Uhr  
Bischofsvikar Prälat Mag. Horst-  
Michael RAUTER

### JUNI

Samstag, 3.

**Maria Saal** 8.00 und 10.30 Uhr

Sonntag, 4.

**Klagenfurt-Dom**  
8.00 und 10.30 Uhr

## 2

Montag, 5.	<b>Eberstein</b> 10.30 Uhr <b>Friesach</b> 9.00 Uhr Generalvikar Mag. Gerhard Christoph KALIDZ		
Samstag, 10.	<b>Grafenbach</b> 10.30 Uhr * Prälat Mag. Matthias HRIBERNIK	Samstag, 15.	<b>Treffen</b> 9.00 Uhr Offizial Dr. Jakob IBOUNIG
Sonntag, 11.	<b>Gurk</b> 8.00 und 10.30 Uhr	Sonntag, 16.	<b>Afritz</b> 10.30 Uhr Offizial Dr. Jakob IBOUNIG
Samstag, 17.	<b>Sittersdorf</b> 10.30 Uhr *		<b>St. Georgen am Längsee</b> 8.00 und 10.30 Uhr
Sonntag, 18.	<b>Markt Griffen</b> 10.30 Uhr	<b>SEPTEMBER</b>	
Samstag, 24.	<b>St. Primus</b> bei St. Veit * im Jauntal 10.30 Uhr Dir. Msgr. Dr. Josef MARKETZ	Samstag, 2.	<b>Glanhofen</b> 9.00 Uhr
Sonntag, 25.	<b>St. Stefan/Dürnstein</b> 9.00 Uhr Dir. Mag. Hermann Josef REPPLINGER	Sonntag, 3.	<b>St. Martin am Ponfeld</b> 10.30 Uhr
<b>JULI</b>		Samstag, 16.	<b>Rinkenberg</b> 9.00 Uhr * Ordinariatskanzler Prälat Michael KRISTOF
Samstag, 1.	<b>St. Lorenzen/Lesachtal</b> 10.30 Uhr <b>Zwickenberg</b> 9.00 Uhr Dir. Msgr. Mag. Helmut GFRERER	Sonntag, 17.	<b>Lieding</b> 9.00 Uhr Dir. Mag. Hermann Josef REPPLINGER
Sonntag, 2.	<b>Hermagor</b> 10.30 Uhr Bischofsvikar Prälat Mag. Horst-Michael RAUTER	Samstag, 23.	<b>Unterloibl</b> 16.00 Uhr
Samstag, 8.	<b>Maria Landskron</b> 10.30 Uhr	<b>OKTOBER</b>	
Sonntag, 9.	<b>Zell ob Ferlach</b> 9.00 Uhr * Dir. Msgr. Dr. Josef MARKETZ	Sonntag, 8.	<b>Außerteuchen</b> 9.00 Uhr
		Sonntag, 15.	<b>Klagenfurt-St. Peter</b> 9.00 Uhr
		Samstag, 21.	<b>Winklern</b> 9.00 Uhr
		Sonntag, 22.	<b>St. Filippen bei Reinegg</b> 9.00 Uhr
		Samstag, 28.	<b>Mitschig</b> 9.00 Uhr
		Sonntag, 29.	<b>St. Josef/Ossiachersee</b> 9.00 Uhr

\* In diesen Pfarrkirchen wird der Firmungsgottesdienst zweisprachig gefeiert.

**Anmeldung:** Jeder Firmling muss sich bis spätestens 14 Tage vor dem geplanten Termin beim Pfarramt der Firmpfarre mittels **grüner Anmeldekarte** melden. Die Adressen der Firmpfarren sind auch unter der Internetadresse [www.kath-kirche-kaernten.at/firmung](http://www.kath-kirche-kaernten.at/firmung) abrufbar.

Als Voraussetzung für den Empfang des Firmsakramentes ist die **Firmkarte** (= Zeugnis über die Teilnahme am Firmunterricht) mitzubringen. Die **Firmpaten** müssen katholisch, mindestens 16 Jahre alt, selbst gefirmt sein und ein Leben führen, das dem Glauben und dem zu übernehmenden Amt entspricht. Vater und Mutter können nicht Pate sein. Die Firmkandidaten bedürfen aber nicht eines Paten, um das Firmsakrament zu empfangen. Firmabzeichen sind keineswegs erforderlich. Verkäufer solcher Abzeichen und Fotografen sind **nicht** kirchlich autorisiert.

## 2. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr. 170

Die Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr. 170 „Instruktion“ über Kriterien zur Berufungsklä rung von Personen mit homo-sexuellen Tendenzen im Hinblick auf ihre

Zulassung für das Priesterseminar und zu den heiligen Weihen werden diesem Kirchlichen Verordnungsblatt beigelegt.

### 3. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Gurk 2006

#### § 1 Kirchenbeitrag vom Einkommen (Tarif E)

- a) Der Kirchenbeitrag vom Einkommen beträgt 1,1 von Hundert der Beitragsgrundlage abzüglich eines Absetzbetrages von € 46,00 mindestens jedoch € 101,00 für Personen, die zur Einkommensteuer veranlagt werden, bzw. € 18,30 für Personen, die ausschließlich Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit erzielen. Bezieher von Einkommen bis zur Höhe der Richtsätze für Ausgleichszulagen nach dem ASVG entrichten daher einen jährlichen Anerkennungsbeitrag in der Höhe von € 18,30.
- b) Der Mindestbeitrag für nicht ausgewiesene Einkünfte aus Privatzimmervermietung beträgt € 2,10 pro Bett und Saison.
- c) Beitragsgrundlage bilden auch Einkommen oder Geldleistungen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder internationaler Vereinbarung einer staatlichen Besteuerung nicht unterliegen.
- d) Sonstige Bezüge, soweit sie gem. § 67 EStG steuerlich begünstigt sind, außerordentliche Einkünfte (§ 37 EStG) und Einkünfte aus der Verwertung von Patent- und Urheberrechten (§ 38 EStG) werden nicht in die Beitragsgrundlage nach lit a) einbezogen; der auf Einkünfte im Sinne der §§ 37 und 38 EStG und auf Abfertigung entfallende Kirchenbeitrag wird mit 0,5 von Hundert dieser Einkünfte bemessen.
- e) Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes über Steuersätze und Steuerabsetzbeträge haben keinen Einfluss auf die Bemessung des Kirchenbeitrages.

#### § 2 Kirchenbeitrag vom Vermögen (Tarif VG)

Der Kirchenbeitrag vom land- und forstwirtschaftlichen Vermögen (VL) beträgt bei

einem Einheitswert bis:

€ 18.168,21 → 7,5 v. Tausend

vom Mehrbetrag bis:

€ 36.336,42 → 7,0 v. Tausend

vom Mehrbetrag bis:

€ 72.672,83 → 4,0 v. Tausend

vom Mehrbetrag: → 2,5 v. Tausend  
wenigstens aber € 18,30.

#### § 3 Berücksichtigung des Familienstandes

- a) Die Ermäßigungen nach § 13 Abs 2 (für Ehegatten) und Abs 3 (für Kinder) KBO werden in Form von Absetzbeträgen gewährt, die vom errechneten Kirchenbeitrag nach Tarif E, VG, VL bzw. von der Summe der Teilkirchenbeiträge abgezogen werden.
- b) Die Ermäßigung für Ehegatten beträgt beim Vorliegen der Voraussetzungen des § 13 Abs 2 KBO oder bei Nachweis des Alleinverdiener- (Alleinerzieher-) absetzbetrages € 30,00. Den Anspruch auf diese Ermäßigung haben auch alleinstehende Pflichtige, solange ihnen nach § 13 Abs 3 KBO die Kinderermäßigung zusteht.
- c) Die Kinderermäßigung gem § 13 Abs 3 KBO beträgt für
 

1 Kind	€ 14,00
2 Kinder	€ 32,00
3 Kinder	€ 56,00
für jedes weitere Kind	€ 24,00.

Die Kinderermäßigung wird jenem Ehegatten gewährt, der die Familienbeihilfe bezieht; sollte dieser ohne eigenes Einkommen sein oder verzichtet dieser darauf, wird der Kinderabsetzbetrag beim anderen Ehegatten abgezogen.

#### § 4

Der Kirchenbeitrag gem § 10 lit b KBO beträgt 10% der Beitragsgrundlage, mindestens jedoch € 18,30.

#### § 5

Die Beitragsgrundlage nach § 10 lit c KBO (Verbrauch) beträgt mangels anderer Anhaltspunkte: € 10.174,20 für den Pflichtigen, € 5.087,10 für die Ehefrau und je € 1.235,44 für jedes zum Haushalt gehörende Kind.

#### § 6 Verfahrenskosten

- a) Sofern nicht der Rechtsanwaltstarif (RATG) anzuwenden ist, betragen die Verfahrenskosten gem § 24 Abs 2

# 4

KBO für jede Mahnung € 8,00 zuzüglich Gerichts- und Stempelgebühren.

- b) Zu ersetzende Verfahrenskosten sind auch diejenigen Prozesskosten, die dadurch verursacht wurden, dass der Beklagte den Nachweis über die Beitragsgrundlage nicht innerhalb der Frist des § 16 KBO, sondern erst nach der gerichtlichen Streitanhängigkeit erbracht hat.

## § 7

Die Finanzkammer ist berechtigt, Arbeitstabellen zu erstellen, deren Stufen die Beitragsgrundlage nach dem Einkommen um höchstens € 218,02 verschieben dürfen.

## § 8

Dieser Anhang tritt mit 1. Jänner 2006 in Kraft.

- + Dr. Alois Schwarz m.p.  
Diözesanbischof

(Dieser Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Gurk wurde vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit Schreiben vom 16. Jänner 2006, BMBWK-9.400/0003-KA/c/2006, zur Kenntnis genommen).

## 4. Besoldungsordnung für die Kirchenmusiker - Änderung

Mit 1. Januar 2006 gelten folgende Stundensätze für die Besoldung von Kirchenmusikern:

A) Diplomierte (Kirchenmusikdiplom von einer Musikhochschule) € 21,--

B) mit nachgewiesener höherer kirchenmusikalischer Ausbildung

(mittlere Reife lt. Österreichischer Diözesanprüfungsordnung) € 18,--

C) mit nachgewiesener kirchenmusikalischer Grundausbildung (C-Prüfung lt. Österreichischer Diözesanprüfungsordnung) € 15,--

D) ohne Prüfungsnachweis € 10,--

## 5. Pfarrbefähigungskurs 2006

### „VOM PASTORALEN MANAGER ZUR THEOLOGISCHEN FÜHRUNGSKRAFT“

„Die Priester müssen also ihr Leitungssamt so ausüben, dass sie nicht das Ihre, sondern die Sache Jesu Christi suchen.“

(II. Vatikanisches Konzil, Dekret über Dienst und Leben der Priester [= PO, Nr. 9], 07.12.1965).

#### A) ZEIT(EN):

Mo., 24. Juli bis Fr., 28. Juli 2006,  
jeweils:08:30 bis 16:00 Uhr.

#### B) ORT(E):

**Klagenfurt** (Theologisches Institut, Marianengasse 2, 9020 Klagenfurt bzw. Schulungsraum der Informatikabteilung, Benedik-

tinerplatz 10/II, 9020 Klagenfurt) und **ein Pfarrhof** mit Pfarrkanzlei „vor Ort“ (wird noch ausgewählt).

#### C) KOORDINATION UND LEITUNG:

Hermann Josef Repplinger, Direktor des Theologischen Institutes Klagenfurt, in Zusammenarbeit mit Referentinnen und Referenten aus den Zentralstellen der Diözese, aus Dekanaten und Pfarren.

#### D) TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN:

- erfolgreiche Absolvierung der vorgeschriebenen Triennalkurse;

- ununterbrochene und verlässliche Teilnahme an den o. g. Zeit- und Bildungseinheiten;
- aktive Mitarbeit (in Wort, Tat und Schrift)

#### E) AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN ZUM INHALT MIT LITERATUR-EMPFEHLUNGEN:

→ <http://www.kath-kirche-kaernten.at/pages/orgeinh.asp?id=2019>

#### F) ÖRTLICHE ORGANISATION:

Mo., 24. Juli 2006: → Tagungsort: Klagenfurt, Theologisches Institut

Die., 25. Juli 2006 → Tagungsort: ein Pfarrhof mit Pfarrkanzlei

Mi., 26. Juli 2006: → Tagungsort: ein Pfarrhof mit Pfarrkanzlei

Do., 27. Juli 2006: → Tagungsort: Klagenfurt, Benediktinerplatz 10/II, Schulungsraum der Informatikabteilung. (Referenten: Ing. Wolfgang Otti, Matrikenreferat / Frau Wal-

traud Fischer, Kirchenrechnungsstelle der Finanzkammer der Diözese Gurk)

Fr., 28. Juli 2006: → Tagungsort: Klagenfurt, Theologisches Institut

#### G) KOSTEN:

- Arbeits- und Informationsmaterialien: durch Theologisches Institut Klagenfurt
- Mittagessen und Getränke: durch Theologisches Institut Klagenfurt
- Fahrtkosten und sonstige Kosten: durch die Teilnehmenden selbst als Eigenbeitrag

#### H) VERBINDLICHE SCHRIFTLICHE ANMELDUNG BIS 30. JUNI 2006 AN:

Theologisches Institut Klagenfurt  
Mariannengasse 2, 9020 Klagenfurt  
E-mail: [theologisches.institut@kath-kirche-kaernten.at](mailto:theologisches.institut@kath-kirche-kaernten.at)  
Fax: 0463 – 57770 - 1949.

## 6. Priesterjubilare 2006

### 1936 (70 Jahre)

P. Bertrand **Kotnik OFM**, Hausgeistlicher bei den Schulwestern in St. Ruprecht bei Völkermarkt (19. Dezember);

### 1941 (65 Jahre)

Geistl. Rat P. Anton **Unger CPPS**, Pfarrprovisor i.R. von St. Georgen am Sandhof (8. März);

### 1946 (60 Jahre)

Geistl. Rat P. Erwin **Sötér OFM Cap** (22. Dezember);

### 1956 (50 Jahre)

Geistl. Rat Mag. Franz **Božič**, Pfarrer i.R. von Ebenthal (8. Juli);

Domkapitular Prälats Dr. Stanislaus **Čegovnik**, Bischofsvikar (15. Dezember);

Kons. Rat Lic. Gerhard **Cuder**, Pfarrer von St. Georgen im Gailtal und Pfarrprovisor von Vorderberg (23. September);

Kons. Rat Mag. Richard **Kogler**, Pfarrer von Maria Gail (8. Juli);

Geistl. Rat Mag. Matthias **Muhrer**, Pfarrprovisor von Kolbnitz und Penk (8. Juli);

Geistl. Rat Pius **Petschenig**, Pfarrer von Pörschach am Wörthersee und Pfarrprovisor von Kranzlhofen (8. Juli);

Geistl. Rat Otto **Thonhauser**, Pfarrer von Schiefing im Lavanttal (8. Juli);

Geistl. Rat Dr. Jan **Wenski**, Pfarrprovisor von St. Josef am Ossiacher See (26. Mai);

Geistl. Rat Mag. Ludwig **Wilhelmer**, Religionsprofessor i.R., dzt. Jurisdiktion für Damtschach und Gottestal (8. Juli);

### 1966 (40 Jahre)

Kons. Rat Günther **Dörflinger**, Dechant und Pfarrer von Hermagor, Pfarrprovisor von Förolach und St. Lorenzen im Gitschtal (3. Juli);

Kons. Rat Prof. Mag. Ignaz **Kienzl**, Pfarrprovisor von Villach-St. Josef (29. Juni);

Kons. Rat Peter **Sticker**, Dechant des Dekanates Eberndorf, Pfarrer von Globasnitz, Pfarrprovisor von Sittersdorf und St. Stefan unter Feuersberg (3. Juli);

# 6

**1976 (30 Jahre)**

**S.E. Dr. Alois Schwarz, Diözesanbischof von Gurk in Klagenfurt (29. Juni);**

**1981 (25 Jahre)**

Mag. Kurt **Gatterer**, Stadtpfarrer von Klagenfurt-Welzenegg und Pfarrprovisor von St. Jakob an der Straße (29. Juni);

P. Dipl.theol. Bernhard Maria **Gerwe CRVC**, Pfarrprovisor von Maria Saal und St. Michael am Zollfeld (22. August);

Superior P. Mag. Josef **Wilfing SDS** (21. Juni);

Mag. Johann Nepomuk **Wornik**, Pfarrprovisor von Lamm und Pölling (29. Juni).

## 7. Nekrologium 2005

Kons. Rat Ignaz **David**, Dechant des Dekanates Rosegg, Pfarrer von Damtschach und Gottestal, gestorben am 18. Dezember 2005 im 74. Lebens- und 46. Priesterjahr;

Mag. Franz **Dorn**, Pfarrer i.R., gestorben am 8. April 2005 in Feldkirchen im 72. Lebens- und 47. Priesterjahr;

Prälat Kons. Rat Dr. Simon **Fößl**, Dechant und Stadtpfarrer i. R. von St. Veit an der Glan, gestorben am 24. August 2005 im 88. Lebens- und 60. Priesterjahr;

P. Laurentius **Kull OSB**, gewesener Provisor von Pustritz und Wölfnitz, gestorben am 22. Februar 2005 in Hollabrunn im 78. Lebens- und 44. Priesterjahr;

Geistl. Rat P. Dr. Cyril **Kump OSB**, gewesener Provisor der Pfarre Ottmanach, gestor-

ben am 19. Juni 2005 in Trstenik/Slowenien im 83. Lebens- und 55. Priesterjahr;

Kons.Rat P. Theodor **Mensink SCJ**, gewesener Pfarrprovisor von Millstatt und Obermillstatt, gestorben am 28. Dezember 2005 im 89. Lebens- und 74. Priesterjahr;

Geistl. Rat P. Milan Ulrich **Pravda SCJ**, gewesener Pfarrprovisor von Döbriach, verstorben am 10. Oktober 2005 im 84. Lebens- und 47. Priesterjahr;

P. Franz (Georg) **Seifert SDS**, gewesener Stiftspfarrer von Gurk, gestorben am 6. April 2005 in Mistelbach im 79. Lebens- und im 52. Priesterjahr;

Prälat Friedrich **Vögel**, emerit. Dompropst und Dompfarrer, gestorben am 15. Juni 2005 im 86. Lebens- und 57. Priesterjahr.

## 8. Personalmeldungen

Der hwst. Herr Bischof hat

**ernannt/bestellt:**

zum **Dechant:**

Kons. Rat Hermann **Rindler**, Pfarrer, Radlach in Steinfeld, Pfarrprovisor, Lind im Drautal, für eine weitere Amtsperiode für das Dekanat Greifenburg (1. Dezember 2005);

zum **Dechant-Stellvertreter:**

Mag. Harald **Truskaller**, Pfarrprovisor, Greifenburg, Waisach und Weißbriach, für eine weitere Amtsperiode für das Dekanat Greifenburg (1. Dezember 2005);

zum **Polizeiseelsorger:**

Mag. Dr. Christian **Stromberger**, Rektor des Bildungshauses St. Georgen am Längsee (1. Jänner 2006);

zum **Leiter des pastoralen Hochschullehrganges in der Diözese Gurk:**

Msgr. Mag. Helmut **Gfrerer**, Direktor Bischöfliches Seelsorgeamt (1. Jänner 2006);

**betraut:**

Msgr. Kons. Rat Dr. Josef **Marketz**, Leiter der slowenischen Abteilung des Bischöflichen Seelsorgeamtes, mit den Dekanatsagenden

des Dekanates Rosegg, (19. Dezember 2005);

Mag. Ludwig **Wilhelmer**, Religionsprofessor i.R., mit der Jurisdiktion für die Pfarren Damtschach und Gottestal (10. Jänner 2006);

**verliehen:**

Mag. Lic. Leszek Władysław **Zagórowski**, Pfarrprovisor, Liesing und Kornat, die Pfarre Liesing (1. Jänner 2006);

**bestätigt**

den **neu gewählten Diözesanvorstand:**

**Vorsitzender:**

Dr. Christian **Tschurtschenthaler**

**1. Stellvertreterin:**

Dr. Maria Theresia **Jilly**

**2. Stellvertreterin:**

Lieselotte **Suette**

**Vorstandsmitglieder:**

Veronika **Czernin**

Mag. Maria Elisabeth **Jermendy**

Mag. Peter **Kaufmann**

Dr. Gert **Lach**

DI Dieter **Mack**

**Rechnungsprüfer:**

Wilfried **Kraschitzer**

Johannes **Steiner**

**Delegierte der Katholischen Aktion:**

Marija **Wakounig**

Dr. Peter **Allmaier**

Mag. Ulla **Nettek**

**Ehrenmitglied:**

Erika **Doujak**

alle 19. Dezember 2005;

**angestellt**

als **Pastoralassistent:**

Bernhard **Wrienz** für die Pfarren Eberndorf und Edling (1. Dezember 2005);

als **Pastoralbetreuerin:**

Angela **Münzer** für die Pfarre St. Leonhard im Lavanttal (1. November 2005);

Petra **Thuller** für die Pfarre Klagenfurt-Annabichl (1. Dezember 2005);

**entlastet:**

Mag. Richard **Pirker** als Kaplan der Dompfarre Klagenfurt (1. Jänner 2006);

Rektor Kons. Rat OStR. P. Mag Anton **Wanner OFMCap** als Polizeiseelsorger (31. Dezember 2005).

**Todesfall:**

Dem Memento der hw. Mitbrüder wird empfohlen:

Kons. Rat Ignaz **David**, Dechant des Dekanates Rosegg, Pfarrer von Damtschach und Gottestal, gestorben am 18. Dezember im 74. Lebens- und 46. Priesterjahr;

Kons.Rat P. Theodor **Mensink SCJ**, gewesener Pfarrprovisor von Millstatt und Obermillstatt, gestorben am 28. Dezember im 89. Lebens- und 74. Priesterjahr.

R.I.P.

## 9. Buchbesprechungen / Literatur

**SCHWARZ, Alois: Sakramente. Liebeserklärungen Gottes in den Feiern der Kirche. Graz-Wien: Styria, 2005, 190.**

Ein Buch über Sakramente aus der Hand des Kärntner Diözesanbischofs: keine theologisch-systematische (dogmatische) Abhandlung, vielmehr eine pastorale und geistliche Erschließung der sakramentalen Wirklichkeit in der Kirche und in der Welt. Nach der Lehre der Römisch-Katholischen Kirche ist der Diözesanbischof für seine Diözese in

der Regel der vorrangige ordentliche Spender der meisten Sakramente, mit Ausnahme des Sakramentes der Ehe. „Vorrangig“ bedeutet in der Tradition der Kirche immer auch „vorbildlich“. Und in der Tat gibt das Buch lebensnah und erfahrungsbezogen Auskunft darüber, wie der Bischof die einzelnen Sakramente sieht und wie er sie auch spendet. Seine eigene liturgische und pastorale Praxis wird also mit aufgenommen. Daraus ergibt sich auch eine erfahrungsnahe Vorbildlichkeit für alle, die im Auftrag des Bischofs die Sakramente der Kir-

che spenden, wie auch für die Empfänger der Sakramente. Auch für die Eheleute gilt ja: Sie spenden sich mit Erlaubnis und im Auftrag ihres Diözesanbischofs das Sakrament der Ehe.

Die Sakramente in den Feiern der Kirche werden in diesem Buch als „Liebeserklärungen Gottes“ gedeutet und lebensnah verkündet. „Liebeserklärungen Gottes“, damit ist nicht eine romantische Floskel gemeint, die das sakramentale Handeln oberflächlich behübschen will. Vielmehr wird damit erinnert an das, was Papst Johannes Paul II. im Jahre 1994 dem neuen Jahrtausend mit seinem Apostolischen Schreiben „Tertio Millennio adveniente“ (TMA) ins Stammbuch geschrieben hat: „Gott sucht den Menschen“ (TMA, Nr. 6-7).

Sakramente als „Liebeserklärungen Gottes“ sind deshalb Suchbewegungen Gottes: „Hier sucht nicht mehr nur der Mensch Gott, sondern Gott kommt in Person, um zum Menschen über sich zu sprechen und ihm den Weg zu zeigen, auf dem er ihn erreichen kann“ (TMA, Nr. 6) und: „Gott sucht also den Menschen, der in anderer Weise als jede andere Kreatur *sein besonderes Eigentum* ist. Er ist Eigentum Gottes aufgrund einer Erwählung aus Liebe: Gott sucht den Menschen, gedrängt von seinem väterlichen Herzen“ (TMA, Nr. 7).

Deshalb darf dieses Buch von Bischof Alois Schwarz auch als Auslotung und Exegese (Ausführung) des genannten Apostolischen Schreibens aufgefasst werden. Schwarz legt die Sakramente der Kirche aus im Blick auf die Sorgen, Ängste, Sehnsüchte und Hoff-

nungen der Menschen unserer Zeit, also der Menschen des begonnenen „neuen“ Jahrtausends.

Die einzelnen Kapitel des Buches sind übersichtlich in kleinere Abschnitte gegliedert. So eignet sich das Werk auch zur Meditation und Besinnung in kleinen Schritten, um sich nachdenkend, betend, schauend dem Geheimnis Gottes, der den Menschen in den Sakramenten in Jesus Christus begegnen will, zu nähern, wie Mose in der Wüste beim Dornbusch (Ex 3,1-14). Das Buch ist deshalb auch eine gelungene „Einführung in den christlichen Glauben“, der sich nicht in privater Innerlichkeit ergeht, sondern missionarisch „aus sich herausgeht“, wie Gott selbst in seiner Dreifaltigkeit, und „hervorruff“ (provoziert), wie Gott den Mose heraus gerufen und gesandt hat.

Diese Einladung zum „Christlichen Leben aus den Sakramenten“ löst deshalb auch inhaltlich und sprachlich ein, was im Gotteslob (GL) dazu zu lesen ist: „Dieser ‚sakramentalen‘ Weise, in der Gott uns anspricht, muss auch unsere Antwort entsprechen. Eine nur innerliche Frömmigkeit ist deshalb keine christliche Frömmigkeit; vielmehr muss der ganze Mensch beteiligt sein, wenn wir uns Gott zuwenden“ (GL 41,2).

Fotos mit einfachen Motiven setzen Zeichen und bilden Brücken zwischen dem zu Sagen- den. Sie verdichten die meditative Bewegung der Gedanken und bieten sinnfällig Beispiele, Anblicke (Aspekte) und Durchblicke (Perspektiven) für die sakramentale Wirklichkeit unseres Glaubens und Lebens.

[Re]

Michael Kristof  
Kanzler

Gerhard Christoph Kalidz  
Generalvikar